

S P R A C H R O H R

Pfarrgemeinde Neuhofen im Innkreis



Foto: Hans Binder



Im Zeichen des Fisches

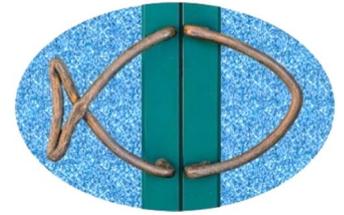
Jahrgang 38/178

Frühling 2022

IM ZEICHEN DES FISCHES

Liebe Neuhofnerinnen und Neuhofner!

Der Türgriff am Eingang unseres Pfarrhofs hat die Form eines Fisches. HTL-Religionslehrer Hans Gruber hat ihn aus Schmiedebronze angefertigt. Der Fisch ist ein uraltes christliches Symbol. Fischdarstellungen gab es schon vor den Kreuzesdarstellungen. In der Zeit der Christenverfolgungen war der Fisch den Mitgliedern der Gemeinden eine Art Geheimzeichen. Wurden doch die Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch, *ICHTHYS*, gelesen als Anfangsbuchstaben der griechischen Worte für *Jesus - Christus - Gottes - Sohn - Erlöser*. Dieses kurze Glaubensbekenntnis im Zeichen des Fisches hat nach dem Erstarken des Christentums zur politischen Macht kaum mehr eine Rolle gespielt. Fast 2000 Jahre lang war es vergessen. Erst seit den 1970er-Jahren wurde es vermehrt von Christen aufgegriffen, zuerst im evangelischen Bereich.



Dass heute auch das Logo unserer katholischen Pfarrgemeinderatswahl in der Mitte den Fisch zeigt, hat einen tiefen Sinn: Wenn wir uns an Jesus von Nazareth orientieren, haben wir Zukunft. In der Sprache der Werbung: Sein *spirit* gibt *power*. Sein *drive* lässt uns nicht nur *weit denken*, wie der Slogan zur Wahl empfiehlt, sondern *neu und anders handeln*.



Was ist so super an Jesus?

Das Bemerkenswerteste ist heute wohl: Jesus hat gerne gelebt. Er war munter wie ein Fisch im Wasser – in dankbarem Vertrauen auf seinen himmlischen Vater. Das gleiche dankbare Vertrauen kann uns heute munter machen – in einer Zeit, in der Burnout und Depression zu Volkskrankheiten geworden sind. Zwar behalten die Worte des Paulus, wonach *Christus für unsere Sünden gestorben* ist (1 Korinther 15,3), ihre Gültigkeit. Aber das Kreuz ist nicht das Erste, wovon man heute reden muss. Das Erste ist der Geist des Jesus von Nazareth, auf den das Zeichen des Fisches verweist, der *Heilige Geist: spirit, power* und *drive* bezeichnen seine Wirkungen auf Englisch. *Atem, Hauch* und *Wind* sind die Grundbedeutungen seiner Namen im Hebräischen, Griechischen und Lateinischen. Das Haupt- und Lieblingsthema Jesu war das *Reich Gottes*. Gemeint hat er das kraftvolle Wirken Gottes mitten unter uns - den Gottesgeist, den Paulus später vor seinen Zuhörern in Athen mit einem Dichterwort bezeugt (Apostelgeschichte 17,28): *In ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir*.

Unsere Kirche krankt vor allem an zwei Übeln, nämlich am Klerikalismus und an der Bürokratie. Während das Übel Nr. 1 hauptsächlich der rein männlichen Priesterkaste anzulasten ist, haben am Übel Nr. 2 alle Anteil, die Seelsorge grundsätzlich mehr am Schreibtisch sitzend betreiben als dass sie rausgehen und unter die Leut'. Ich nehme mich bei der Nase. Denn so hat mein Arbeitsleben bisher oft ausgesehen. Wenn's nach mir geht, soll das anders werden. Drum halte ich in meinem siebten Dienstjahr bei Euch in Neuhofen den Leitartikel im Pfarrblatt kurz wie nie zuvor.

Ich bin gespannt auf das, was kommt und wünsche Euch und mir einen schönen Frühling, der uns mit Dankbarkeit erfüllt - und ein frohes Fest der Auferstehung!

Euer Pfarrassistent
Robert Kettl



STERNSINGERAKTION

Liebe Pfarrgemeinde!

Nachdem im letzten Jahr coronabedingt die Sternsingeraktion nur mit einem Videodreh durchgeführt werden konnte, war es dieses Jahr umso schöner, wieder persönlich in die Häuser zu kommen, Euch den Segen für das neue Jahr 2022 zu bringen und dabei Spenden für die indigenen Völker im Regenwald zu sammeln.

Am 03. und 04. Jänner haben sich 29 Kinder und Erwachsene als Sternsinger bzw. Begleitperson aufgemacht und mit ihren Liedern und Sprüchen vielen Menschen große Freude bereitet.

Danke allen, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben!

Auch Euch gilt ein großes DANKESCHÖN für eure herzliche Aufnahme! Durch Euer Mittragen unseres Anliegen konnten wir die Projekte der Dreikönigsaktion mit der neuen Rekordsumme von **€ 9.752,-** unterstützen!

Mit besten Sternsingergrüßen

Edel Flatscher



Sternsingen 20-C+M+B-22

Mir sagt das Wort

Lukas 13,6-9

3. Fastensonntag Lesejahr C, 20.03.

Und Jesus erzählte ihnen dieses Gleichnis: Ein Mann hatte in seinem Weinberg einen Feigenbaum gepflanzt; und als er kam und nachsah, ob er Früchte trug, fand er keine. Da sagte er zu seinem Winzer: Siehe, jetzt komme ich schon drei Jahre und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt, und finde nichts. Hau ihn um!

Was soll er weiter dem Boden seine Kraft nehmen?

Der Winzer erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen.

Vielleicht trägt er in Zukunft Früchte; wenn nicht, dann lass ihn umhauen!



Wenn Jesus in der Bibel Geschichten erzählt, tut er das sehr oft in Form von Gleichnissen. Er redet vom Säen, Ernten, Arbeiten und Feiern, vom Suchen und Finden. Er vergleicht das Reich Gottes, die neue Welt Gottes mit einfachen Dingen des Alltags. Auch für das Verhältnis zwischen Gott und Mensch führt er seinen Zuhörern ganz anschaulich ihnen vertraute Bilder vor.

Da steht ein Feigenbaum mitten in einem Weingarten. Das war zur Zeit Jesu durchaus üblich. Der Weinbergbesitzer hat schon drei Jahre hintereinander nachgeschaut, ob denn sein Feigenbaum endlich Früchte trägt.

Wer zuhause einen Obstgarten hat, kann das gut nachempfinden! Jedes Jahr sieht

man ungeduldig nach, manches Mal kann man die Früchte auch an einer Hand abzählen. Umso größer ist die Freude, wenn ein Baum endlich einmal ertragreich ist.

Unser Weinbergbesitzer hat aber schnell die Geduld verloren!

Er denkt sich: Es ist besser, den Baum umzuhauen, eventuell einen anderen zu pflanzen! Dieser Feigenbaum entzieht dem Boden nur seine Kraft.

Der Winzer, jener also, der sich um den Weinberg kümmert, ihn hegt und pflegt, dafür sorgt, dass nicht nur reichlich Früchte wachsen, sondern auch köstlicher

Wein gekeltert wird, hat einen anderen Blick auf den Feigenbaum:

Er, der wahrscheinlich täglich durch den Weingarten geht, sieht nicht nur den Nutzen, sondern hat den liebevollen Blick des Gärtners: Geht es

„meinen“ Pflanzen auch wirklich gut oder fehlt ihnen womöglich etwas?

Warum trägt denn der Feigenbaum bis jetzt noch keine Frucht? Damit hat sich der Winzer sicherlich beschäftigt! Sonst würde er nicht den Boden aufgraben und den Feigenbaum düngen.

Die frohmachende Botschaft, das „Evangelium“ dieser Bibelstelle finde ich im letzten Vers 9:

Vielleicht trägt er in ZUKUNFT Früchte.... Das Wort ZUKUNFT hat ja keine Frist! Die Zukunft endet nie...

Es ist der wohlwollende, geduldige Blick des Winzers auf den Feigenbaum, der mich berührt. Sein Blick auf den Feigenbaum ist so viel ganzheitlicher, als dass er nur den Ertrag sieht.

MEINE GEDANKEN – DEINE GEDANKEN

Sonst könnte doch seine Geduld nicht so grenzenlos sein:

Der Feigenbaum ohne Frucht ist auch ein Schattenspender und bietet Lebensraum für viele kleine Tiere. Das satte Grün seiner Blätter ist eine Wohltat für die Augen. Seine Äste strecken sich wunderschön zum Himmel empor. Er steht nun in gelockerter Erde und wird versorgt, mit dem was er braucht.

Gottes wohlwollender, liebevoller, geduldiger Blick auf uns Menschen gibt

Kraft und Zuversicht. Diesen liebevollen Blick Gottes anzunehmen, ist oft gar nicht so leicht!

Das wäre eine gute Übung für die Fastenzeit:
Geduldig und liebevoll auf mich und meine Mitmenschen schauen, **WEIL GOTT GEDULDIG UND LIEBEVOLL AUF UNS BLICKT!**



Sabina Bogensperger



TIM & LAURA www.WAGHNBSTINGER.de



Krokusse durchbrechen die Schneedecke. Jedes Jahr wieder – finde ich – ein wunderschönes Bild. Der Winter ist noch da, doch der Frühling zeigt schon seine Kraft. Die Krokusse sind für mich Vorboten, dass es bald wärmer wird und heller. Das Bild von den Krokussen, die stärker sind als der Winter, kann auch ein Bild für das Leben sein. Vielleicht kennt ihr solche Momente: Wenn ihr traurig seid oder Angst habt, meint, es wäre alles kalt und dunkel, wie im Winter – dann dürft ihr darauf vertrauen, dass es auch wieder besser wird. Das ihr euch wieder freuen könnt und Mut habt. Wenn ihr mit Eltern

oder Freunden sprecht oder Gott im Gebet eure Ängste und Sorgen sagt und um seine Hilfe bittet. Wie der Frühling auf den Winter folgt, könnt ihr euch sicher sein, dass Gott euch hört und helfen wird. Vielleicht müsst ihr ein wenig darauf warten – es gibt Winter, die sehr lange dauern und anscheinend kein Ende nehmen wollen. Und dass Gott euch hilft, könnt ihr vielleicht auch erst gar nicht erkennen. Vielleicht hilft er euch anders, als ihr erwartet oder erhofft, doch ich dürft ganz fest darauf vertrauen, dass Gott für euch nur das Beste möchte.



Liebe Männer! Der Unterschied zwischen Shoppen und Einkauf ist doch ganz einfach: Shoppen ist Gucci, Prada, Chanel. Einkaufen ist Brot, Milch, Wurst.



Foto: picture alliance/blickwinkel/McPHOTO/O. Schreiter

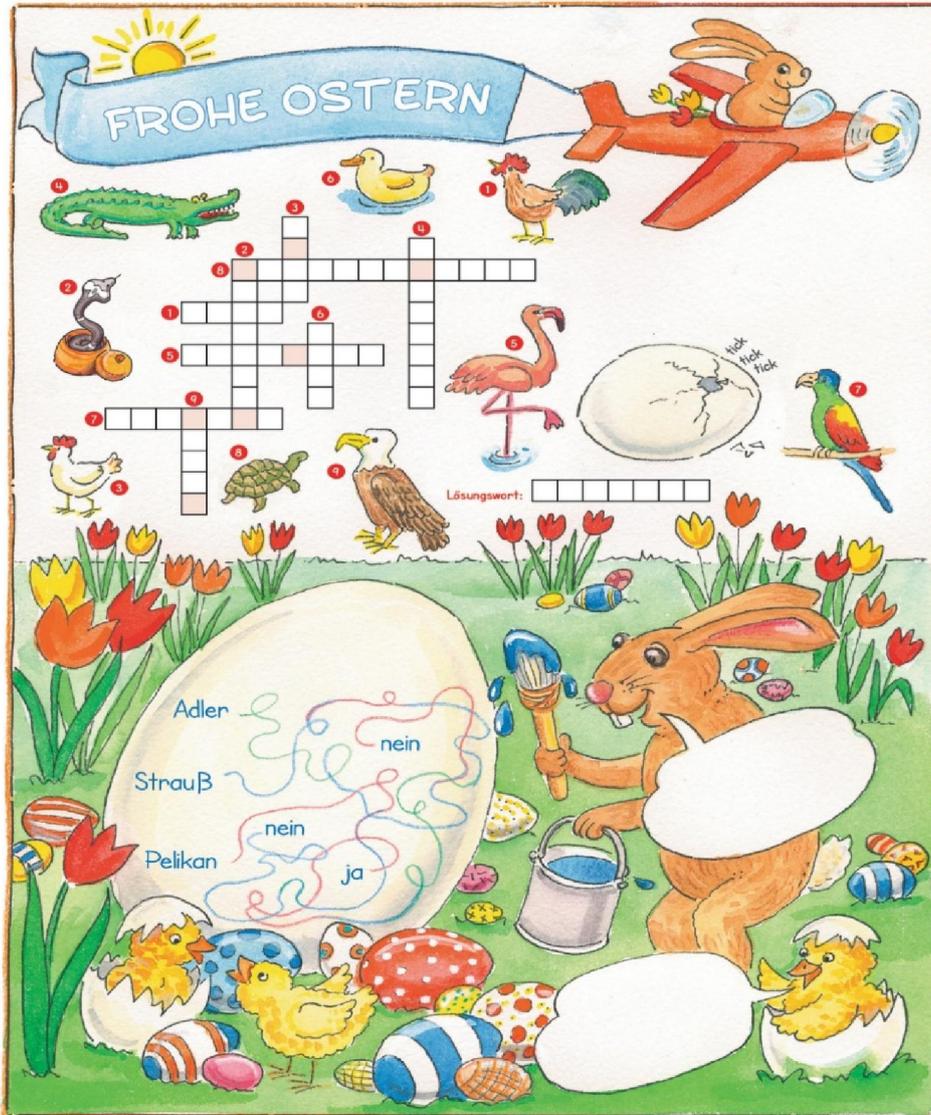
Deike



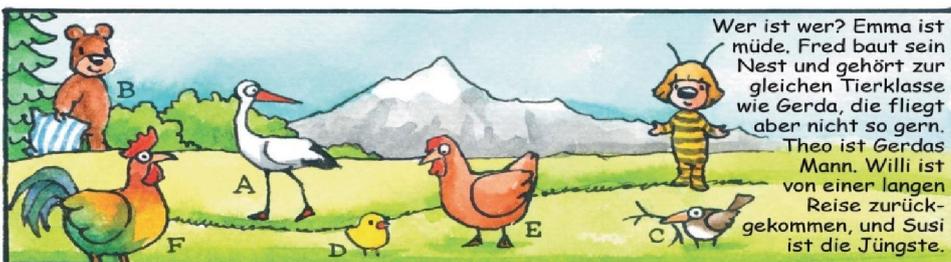
© Pietrzak/DEIKE

Finde die zehn Fehler!

Österliches Rätsel! A Dass Vogelbabys aus Eiern schlüpfen, weißt du sicher. Aber es gab auch einmal andere Tiere, die so auf die Welt kamen. Weißt du, welche? Löse das Kreuzworträtsel, und die markierten Buchstaben verraten dir die Antwort. B Welcher Vogel legt das größte Ei? Probiere die verschiedenen Wege aus, und du erfährst es. C Der Osterhase hat alle Eier angemalt. Zwei hat er genau gleich eingefärbt. Findest du sie? D Auf dieser Seite siehst du viele Tulpen. Wie viele sind es genau?

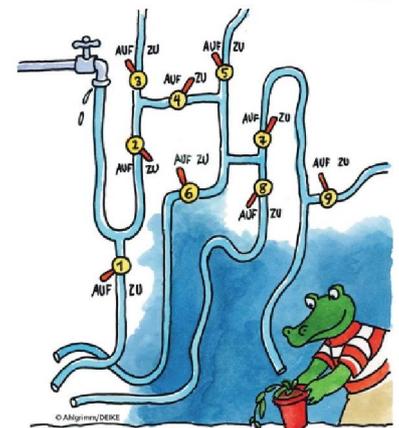


Lösungen: A - Saurer (1. Hahn, 2. Schlange, 3. Huhn, 4. Krokodil, 5. Flamingo, 6. Ente, 7. Papagei, 8. Schildkröte, 9. Adler), B - Der Strauß legt das größte Ei, C - Das blaue Ei mit den weißen Streifen, D - Es sind 23 Tulpen.



Wer ist wer? Emma ist müde, Fred baut sein Nest und gehört zur gleichen Tierklasse wie Gerda, die fliegt aber nicht so gern. Theo ist Gerdas Mann. Willi ist von einer langen Reise zurückgekommen, und Susi ist die Jüngste.

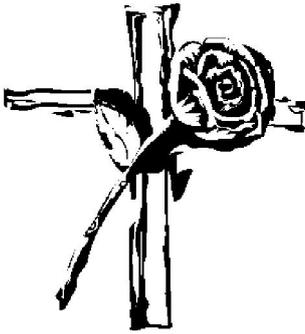
Lösung: A - Willi, B - Emma, C - Fred, D - Susi, E - Gerda, F - Theo



Konrads Lieblingsblume braucht Wasser! Welche Hähne muss Konrad öffnen oder schließen, damit das Wasser auf seine Pflanze fließt?

Lösung: 1 zu, 2 auf, 3 zu, 4 auf, 5 zu, 6 zu, 7 auf, 8 zu, 9 zu

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN



- 01.01.2022 Franz Knoglinger, Wiesen, im 57. Lebensjahr
14.01.2022 Josef Hofstätter, zuletzt Ried, im 80. Lebensjahr
14.01.2022 Franz Xaver Spiesberger, Jagawirt, im 84. Lebensjahr
25.01.2022 Rudolf Wieser, Grillnau, im 93. Lebensjahr
03.02.2022 Siegfried Sattlberger, Langstraß, im 87. Lebensjahr
14.02.2022 Josef Kreuzhuber, Gobrechtsham, im 83. Lebensjahr
16.02.2022 Maria Reich, Gobrechtsham, im 85. Lebensjahr

Aktion Familienfasttag 2022 – „Suppe im Glas“



Am Sonntag, den 13.03.2022 wird im Rahmen der Aktion Familienfasttag in ganz Österreich die Sorgearbeit in den Mittelpunkt gerückt.

Würde unsere Gesellschaft funktionieren, wenn niemand für Kinder, Kranke und Alte sorgt, wenn niemand Windeln wechselt, putzt, kocht, wäscht, einkauft, ...? Wahrscheinlich nicht. Keine Gesellschaft kann ohne diese und andere Sorgetätigkeiten bestehen. Denn damit Arbeitskräfte „unsere Wirtschaft“ am Laufen halten können, brauchen sie Fürsorge – Kinder müssen geboren und aufgezogen werden, die Wohnung geputzt und das Essen gekocht, aber auch emotionale Unterstützung muss geleistet werden.

Diese Sorgearbeiten werden vor allem von Frauen und Mädchen getragen – unbezahlt oder unterbezahlt.

Das ist hier bei uns nicht anders als im Rest der Welt.

Weltweit übernehmen Frauen täglich mehr als 12 Milliarden Stunden unbezahlte Sorgearbeit. Würden

diese 12 Milliarden Stunden auch nur mit dem Mindestlohn bezahlt werden, wäre dieser Sektor der größte Wirtschaftszweig überhaupt! Auch die bezahlte Pflege- und Fürsorgearbeit wird weltweit zu zwei Dritteln von Frauen geleistet.

Durch die Verpflichtungen in der Sorgearbeit, bleibt vielen Frauen auch gar keine Zeit für Erwerbsarbeit oder für Aus- und Fortbildung. Sie verfügen deshalb über weniger oder kein eigenes Einkommen. Auch die soziale Absicherung, wie Pensionen, Arbeitslosenversicherung oder ähnliches ist noch immer überwiegend an Erwerbstätigkeit gebunden.

Die Sammlung für die Aktion Familienfasttag in den Gottesdiensten kommt der entwicklungspolitischen Arbeit in Asien, Lateinamerika und Afrika zugute. Auch heuer werden wieder selbstgekochte, in Gläser abgefüllte Suppen in den Gottesdiensten zur Mitnahme bereitgestellt. Sie sind zum sofortigen Verzehr vorgesehen.

Guten Appetit! Genießen Sie die Suppe!

Silvia Salhofer

PFARRGEMEINDERATSWAHL

Liebe katholische Christen
und Christinnen von Neuhofen!



Ihr seid aufgerufen, einen neuen
Pfarrgemeinderat zu wählen!

Wer genau: alle Katholiken und Katholikinnen, die hier wohnen oder sich der Pfarre zugehörig fühlen und die am 1.1.2022 das 14. Lebensjahr vollendet haben und gefirmt sind - oder die am 1.1.2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben, unabhängig vom Firmstatus.

Wann: In der Woche von Sonntag 6. März bis Sonntag 13. März 2022

Wann genau:	Sonntag, 6. März	08:30 - 12:00
	Dienstag, 8. März	14:00 - 16:00
	Mittwoch, 9. März	08:00 - 12:00
	Freitag, 11. März	09:00 - 12:00
	Sonntag, 13. März	08:30 - 12:00

Wo: Wahllokal Pfarrhof Neuhofen, Kirchenstraße 11

- Wie:**
1. Auf dem Stimmzettel machen Sie bei den Namen jener Kandidat*innen, die Sie in den Pfarrgemeinderat wählen möchten, in der linken, freien Spalte ein X.
Zur Vorstellung der Kandidat*innen siehe folgende Seiten dieses SPRACHROHRs!
 2. **Sie können in den freien Spalten am Stimmzettel noch bis zu 4 zusätzliche Namen anführen** - möglichst mit Adresse, um eine genaue Identifizierung der Person zu ermöglichen. Führen Sie möglichst keine Mitglieder des jetzigen („alten“) Pfarrgemeinderats an - die nochmals Kandidierenden sind ohnehin ankreuzbar.
Diese **abgewandelte Form der Urwahl** findet bei uns statt, weil wir mit den acht auf dem Stimmzettel angeführten Kandidat*innen erst die Mindestanzahl an PGR-Mitglieder erreichen, die für die Größe unserer Pfarre vorgesehen ist und wir uns über jede zusätzliche Person freuen, die bereit ist, sich in der Pfarre zu engagieren. Diese zusätzlich aufgeschriebenen Personen werden anschließend nach Stimmen gereiht und gelten erst dann als Mitglieder des Pfarrgemeinderats, wenn sie die Wahl auch annehmen.
 3. Den ausgefüllten Stimmzettel geben Sie im Wahllokal ab.
Stimmzettel liegen dem Frühjahrs-SPRACHROHR bei und auch im Wahllokal auf.
 4. **Briefwahl ist möglich:**
Vorgang wie 1. - 2.
Geben Sie Ihren Stimmzettel in ein unbeschriftetes Kuvert und dieses in ein 2. Kuvert.
Versehen Sie dieses mit Namen u. Adresse und senden Sie es an die Wahlkommission - Pfarrhof, Kirchenstr. 11, 4912 Neuhofen/l.
Der Stimmzettel muss bis spätestens 13.3. / 12.00 Uhr bei der Wahlkommission eingelangt sein. Auch die persönliche Abgabe oder die Abgabe durch eine Vertrauensperson ist möglich.

Warum überhaupt wählen: Die Pfarre braucht Leut', die's freut!

Das Wort *Pfarre* bedeutet *Nachbarschaft*.

Nämlich eine Nachbarschaft im Heiligen Geist - Gemeinschaft im Sinn Jesu Christi!

Robert Kettl, Pfarrassistent

PFARRGEMEINDERATSWAHL

Drei Fragen an die Kandidatinnen und Kandidaten zur Pfarrgemeinderatswahl

1. *Welche Bereiche sind Ihnen in der Pfarrgemeinde ein besonderes Anliegen? Wofür würden Sie sich als Pfarrgemeinderat besonders einsetzen wollen?*
2. *Welche Themenfelder interessieren Sie besonders? In welchen Bereichen würden Sie am liebsten mitarbeiten? Was würden Sie am liebsten verwirklichen?*
3. *Was tun Sie besonders gern? Was können Sie besonders gut? Was würden Sie als Ihre Talente und Fähigkeiten bezeichnen?*



Gabriele Eichberger, geb. 1969, Angestellte

1. Die Pfarre Neuhofen ist ein Teil des öffentlichen, aktiven Gemeindelebens (Pfarrfest, Maiandachten, ...). Unsere Pfarrgemeinde braucht auch in Zukunft Anlässe und Veranstaltungen um lebendig zu sein.
2. Da ich beruflich kaufmännisch tätig bin, möchte ich gerne im Fachausschuss Finanzen mitarbeiten.
3. In meiner Freizeit arbeite ich gerne im Garten und bin in der Natur unterwegs.
Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie, die ich auch gerne bekoche. Ich lese gerne ein gutes Buch, und treffe mich mit Freunden.

Brigitte Moser, geb. 1973, Radiologietechnologin

1. Ein aktives Pfarrleben für alle Generationen
2. Kinder- und Jugendarbeit
3. Veranstaltungen organisieren, mitarbeiten, fotografieren



DI Elisabeth Murauer, geb. 1979, Angestellte

1. Kinder und Jugendliche; Entwicklungszusammenarbeit; Traditionen, Feste und Feierlichkeiten, Sinnbilder und Denkmäler (z. B. Kapellen, Marterl)
2. Wo Not an der Frau / am Mann ist – ich bin für viele Bereiche offen, die meinen Möglichkeiten und Neigungen entsprechen!
3. Kann gut auf andere zugehen; empathisch; teamfähig; kompromissbereit und lösungsorientiert. Hobbies: garteln, backen, kreativ sein, Aktivitäten draußen, Musik usw.

Heidi Öttl, geb. 1965, kaufmännische Angestellte

1. Ich möchte, dass die Feste und Gebräuche unserer Kirche aufrechterhalten werden. Mein besonderes Anliegen ist es, über die Gottesdienste hinaus ein geselliges und kommunikatives Miteinander zu schaffen.
2. Feste und Veranstaltungen.
3. Wohl fühle ich mich in den Bergen, egal ob Sommer oder Winter. Ich kann sehr gut zuhören. Ich finde, das ehrenamtliche Gen hat man in sich.



PFARRGEMEINDERATSWAHL

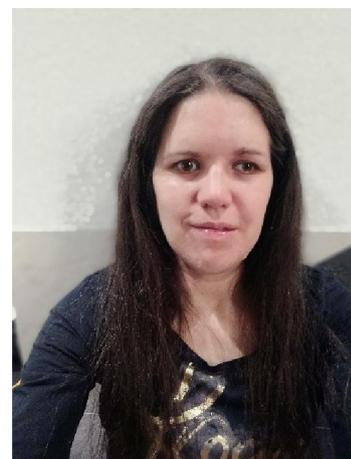


Mag. Michael Radler, geb. 1982, AHS-Lehrer

1. Kirche für Kinder und Jugendliche attraktivieren. Modernisierung.
2. Kinderliturgiekreis
3. Bin handwerklich begabt; sportlich (klettern, wandern, bergsteigen, laufen, radfahren, zelten...), Geschichten erzählen

Ingeborg Reiter, geb. 1984, Einzelhandelskauffrau

1. Mir ist wichtig, dass die Pfarre ein Ort für alle ist, auch, dass die Kirche zukunftsfähig ist. Die Pfarre soll lebendig sein, damit viele Menschen gerne ein Teil davon sein können und wollen.
2. Aktuell bin ich im Fachausschuss Caritas. Zu einer unserer Aufgaben gehört, zu den Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren zu gehen, um Geburtstagswünsche der Pfarre zu überbringen. Das empfinde ich als schöne Wertschätzung.
3. Ich bin gerne für andere da und helfe, wo ich gebraucht werde. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie, bin gerne in der Natur unterwegs, koche und backe gerne.



Dr. Michael Werth, geb. 1980, Arzt

1. Arbeit mit Kindern
2. Da ich bisher noch nicht so viel Einblick in die Arbeit des Pfarrgemeinderats hatte, habe ich keine Präferenzen.
3. Sport (Laufen), Computer, Lesen, Filme

Mag. Margarete Wolfthaler, geb. 1954, Pensionistin

1. Besonders interessiere ich mich für den Bereich Liturgie. Eine ansprechende Gestaltung der Gottesdienste ist mir ein großes Anliegen. Ich möchte auch aufmerksam sein für die Lebenssituationen der Menschen, denen ich in unserer Pfarre begegne.
2. Bereich Liturgie. Mitdenken, wie Pfarre in Zukunft trotz Priestermangel und anderer schwieriger Bedingungen für die Menschen da sein kann.
3. Musikalische Gottesdienstgestaltung; Lektorendienst; Leitung von Gottesdiensten; Mitdenken bei allem, was das Pfarrleben betrifft; Mithilfe bei Pfarrfest etc.



KAPELLEN IN UNSERER PFARRE

Johann Mühlecker hat einen einjährigen Ausbildungslehrgang Heimatforschung an der Akademie der Volkskultur Oberösterreich in Linz absolviert und sich in seiner 2019 erstellten Abschlussarbeit „Kleindenkmäler in Neuhofen im Innkreis“ eingehend mit den Kapellen, Marterln und Wegkreuzen in unserer Pfarre befasst. In seiner Einleitung dazu schreibt der Autor:



So mancher schöne Nachmittag brachte interessante Gespräche mit Besitzern dieser Kleinode. Bereitwillig erzählten mir die Leute, was sie durch mündliche Überlieferungen von Entstehungsgeschichten dieser Kleindenkmäler wussten. Es wurde immer deutlicher, dass diese Zeugen des Glaubens als Ausdruck des Ringens mit dem gottgewollten Schicksal und den Naturgewalten entstanden sind. Einerseits sind sie als Mahnung an den Tod errichtet. Das Kreuz wurde an jenem Ort aufgestellt, an dem das tödliche Unglück passierte. Andererseits verdankt ein Teil dieser Kleindenkmäler ihre Errichtung dem gegenteiligen Anlass, einer meist wundersamen Errettung vor einem Unglück.

Auch die Wegkreuze hatten ihre spezielle Funktion. Sie waren Kennzeichen für markante und oder gefährliche Stellen und Wegkreuzungen. Bei dem Zustand der damaligen Wege und Straßen übernahmen sie daher eine nicht unbedeutende Schutz-, Warn- und Orientierungsfunktion. Zudem erinnert das Wegkreuz an den Tod Christi und damit auch an die Tatsache, dass jeder sein eigenes Kreuz zu tragen hat.

Mit freundlicher Genehmigung von Hans Mühlecker bringen wir in dieser und den kommenden Ausgaben des SPRACHROHRs Auszüge seiner Arbeit. Den Anfang machen die

KAPELLEN IN NEUHOFEN

Teil I

Ein „Höchstmaß an Sicherheit“ bieten wohl die Kapellen. „Capella“ wird in der Zeit des Heiligen Martin mit „Schutzmantel“ übersetzt. So mancher Reisende früherer Jahrhunderte konnte sich auf seinem beschwerlichen Weg in einer Kapelle vor Unwetter und großer Hitze schützen. Bei alleinstehenden Höfen mag wohl auch die schwere Erreichbarkeit der Pfarrkirche im Winter der Grund für die Errichtung von Kapellen gewesen sein. Den aufmerksamen Leser mag vielleicht die Anzahl solcher Klein- und Flurdenkmäler in unserer Gemeinde erstaunen. Dies ist aber auf die Achtlosigkeit zurückzuführen, mit der man normalerweise durch die Gegend hastet. Mir erging es nicht viel anders. Erst jetzt ist mein Blick für diese Kleinode geschult. Es soll nun ein Beitrag dazu geleistet werden, dass diese Zeugen der Volksfrömmigkeit nicht nur erhalten, sondern ihrem Zweck entsprechend wieder mehr genutzt werden (...)

Kapellen und Kleindenkmäler sind prägende Elemente eines Ortes, einer Landschaft. Sie sind historische Zeugnisse, verweisen auf Ereignisse, aber auch auf Schicksale der Menschen vergangener Zeiten. Sie führen uns immer wieder vor Augen, dass wir in den Lauf der Geschichte eingebettet sind. Die Kenntnis unserer Vergangenheit schafft erst das Bewusstsein für die Entwicklungen unserer Zeit. (...)

Hansbauer-Kapelle



Besitzer: Ingeborg und Max Höckner, vulgo Hansbauer, Langstraß 2

Die Kapelle wurde von Josef Sternbauer vulgo Seppenbauer (jetzt Fam. Weideneder) und Matthias Diermeier (damaliger Hansbauer) 1839 erbaut. Zu dieser Zeit wütete in dieser Gegend eine schreckliche Rinderkrankheit. Erst vier Jahre später, genau am 16. Mai 1843 wurde sie eingeweiht. Dazu benötigte man eine Vollmacht vom Bischof aus Linz. Als die Eisenbahnstrecke Ried – Braunau gebaut wurde, verunglückte der seinerzeitige Hansbauer Matthias Diermeier tödlich. Der Hof wurde verkauft, somit kamen die Höckner nach Langstraß. Auch beim Seppenbauer gab es damals einen Namenswechsel von Josef Sternbauer auf Johann Freudlinger. Franz Höckner und Johann Freudlinger, die

damaligen Besitzer, ließen im Jahr 1929 die Kapelle vom Rieder Maler Franz Rumrich restaurieren. Später entschloss man sich zu einem Anbau. Ein vom Blitz getroffener Baum beschädigte diesen so schwer, dass er abgetragen werden musste. Die letzte Renovierung erfolgte 2016 bis 2017 durch Konsulent Walter Paulusberger (...). Erwähnenswert ist die Eigenständigkeit der Kapelle. Sie wird im Grundbuch als eigene Parzelle mit separater Nummer geführt.

Legende der Kapelle, aus welchem Anlass diese errichtet wurde.



Bausymbolik: Der Bau besteht aus verputztem Ziegelmauerwerk. Die Kapelle steht auf „Mehrnbacher Vierzigern“. Es handelt sich um die Bezeichnung eines lokal auftretenden Gesteins, welches nur in der Gegend um Mehrnbach in großer Anzahl gefunden und in früheren Jahrhunderten als Baustein überregional gehandelt wurde. Die Steine wurden in Blöcken gewonnen und verkauft, was die Bezeichnung „Vierziger“ einbrachte, denn 1 m entspricht etwa 40 Zoll. Nicht nur der Name ist etwas Besonderes, sondern das Gestein selbst. Es handelt sich beim „Mehrnbacher Vierziger“ um eine Ansammlung aus mehr oder weniger gerundeten Quarzgeröllen verschiedener Korngröße, einem sogenannten Quarzkonglomerat. Der Boden in der Kapelle besteht aus quadratischen blau, rot und braun eingefärbtem Betonpflastern. Als Abschluss ist oben ein Tonnengewölbe, wobei sich zu den beiden Fenstern hin eine Stichkappe bildet. Es ist nicht auszuschließen, dass alte Fresken durch die mehrmalige Renovierung verloren gegangen sind.



Altarbild zur Ehre der seligen Jungfrau Maria. Maria als strahlende Lichterscheinung steht auf dem von der Schlange umwundenen Erdball. Mit einem Fuß steht sie auf der Mondsichel. Flankiert wird sie von den Heiligen Antonius von Padua und Florian. Die Seitenwände ziert ein kleiner Kreuzweg.

Kapelle am Hochsteig zwischen Holzleiten und Rettenbrunn



Besitzer:
Johann und Monika
Augustin, vulgo
Freund, Holzleiten 1
sowie
Franz Xaver und
Carola Diermayr,
vulgo Heissbauer,
Rettenbrunn 4

An der Stelle, wo
heute diese Kapelle
steht, befand sich bis
Anfang der 1950

Jahre ein Wetterkreuz, welches Schäden aufwies und nicht mehr restauriert werden konnte. Reste dieses Kreuzes sind bis heute unter dem Altar verwahrt. Der Bauer des Freundgutes, Johann Augustin und seine Frau Anna beschlossen aus Dankbarkeit über die gesunde Wiederkehr ihres Sohnes Johann aus dem Zweiten Weltkrieg und Gefangenschaft, statt des Wetterkreuzes eine Kapelle zu erbauen. Die Familie Augustin stellte den Grund zur Verfügung, die Familie Diermayr, Heißbauer in Rettenbrunn das Baumaterial.

Franz Kreuzhuber (1922 – 1975) aus Rettenbrunn, ein vielseitig begabter Mann, übernahm die Planung, Leitung und Ausführung des Baues. Von dessen handwerklichem Geschick zeugen noch heute Details wie der sechseckige Grundriss oder der aufwendige Außenputz. Mit vereinten Kräften wurde das Vorhaben verwirklicht. 1954 konnte die weithin sichtbare Kapelle schließlich eingeweiht werden. Lange Zeit stand hinter der Kapelle neben der Linde auch eine mächtige Pappel. Während eines heftigen Gewitters wurde sie aber von einem Blitz getroffen und zerstört. Die Linde ist vom Keltischen her ein Ort der Begegnung. Die Wurzeln des Baumes umarmen bereits die Kapelle.

Bausymbolik: Der Baustil der 1950er Jahre ist gut erkennbar. Sechseckiger Grundriss mit aufwendigem Außenputz. Es handelt sich dabei um einen „Löffelputz“, bei dem mit einem Schöpflöffel Rundungen in den noch feuchten Putz gedrückt werden. Die typisch eingefärbten Betonplatten, welche auch bei verschiedenen älteren Bauernhäusern zu finden sind, wurden auch hier verwendet. Die Sitzbänke wurden im Chor der Pfarrkirche Neuhofen nicht mehr benötigt, größtenteils angepasst haben sie seither ihren Platz in der Kapelle. Von einer Wallfahrt nach Altötting brachte Johann Augustin schließlich die Marienstatue mit. Der damalige Pfarrer von Neuhofen, G.R. Michael Hochrainer, stiftete die Glocke, die von der Glockengießerei St. Florian angefertigt wurde.



Ramersberger Kapelle



Besitzer: Jochen Bäck, Kohlhof 7

Blick von der renovierten Kapelle in Richtung Kirche.

Erbaut wurde die Kapelle 1908. Zur Entstehungsgeschichte ist nichts bekannt. Rundbogiger Eingang von Putzleisten gesäumt. Im Giebelfeld über dem Eingang steht die Jahreszahl 1908. (...) Eine Generalsanierung erfolgte im Jahr 2018. Bei der Ramersberger Kapelle handelt es sich um eine Lourdes-Kapelle. Im Inneren befindet sich eine Mariengrotte aus Tuffstein mit einer Lourdes-Madonna.



Lourdes-Grotte mit der früher darin befindlichen Madonna. Die jetzt in der Grotte aufgestellte Madonna (rechtes Bild) ist eine Leihgabe der Pfarre Neuhofen.

Liebe SPIEGEL -Treffpunkt Freunde!

Wir freuen uns sehr, dass aufgrund der derzeitigen Bestimmungen unsere Angebote wieder stattfinden können!

Bei Interesse meldet euch gerne über unsere SPIEGEL -Treffpunkt Neuhofen Homepage zu eurem Wunsch-Angebot an unter: www.spiegeltreffpunkt-neuhofen-i-i.jimdosite.com

Euer SPIEGEL -Treffpunkt Neuhofen Team

Aktuelle Angebote aus unserem SPIEGEL- Treffpunkt im Frühjahr 2022

Spielgruppen	<p> Spielgruppe Marienkäfer Alter: unter einem Jahr Tag und Uhrzeit: 14-tägig, freitags von 9.00-10.00 Uhr Leitung: Nadine Zweimüller</p>	
	<p> Spielgruppe Gänseblümchen Alter: 1 -2 Jahre Tag und Uhrzeit: montags von 9.00-10.00 Uhr Leitung: Angela Schwandtner und Tina Schmidbauer</p>	
	<p> Spielgruppe Wirbelwind Alter: 2-3 Jahre Tag und Uhrzeit: donnerstags von 9.00-10.00 Uhr Leitung: Maria Regina Herchl</p>	
Bewegung	<p> Eltern-Kind-Turnen Alter: Kindergartenalter Tag und Uhrzeit: 14-tägig, mittwochs von 16.45-17.45 Uhr im VS Turnsaal Leitung: Franziska Reiter</p>	
	<p> Karate Kids Alter: 5-10 Jahre Tag und Uhrzeit: 14-tägig freitags von 16.00-17.00 Uhr im Pfarrheim Leitung: Denis und Belma Sabanovic</p>	

Alle Details zu den Angeboten unter: www.spiegeltreffpunkt-neuhofen-i-i.jimdosite.com



Kontaktdaten: spiegel.neuhofen@gmail.com -Kirchenstraße 11, 4912 Neuhofen



Gottesdienstzeiten und -regeln

Solange wir in der Kirche Abstandsregeln und gesperrte Bankreihen haben, halten wir am **Sonntag und Feiertag** vor dem **Pfarrgottesdienst um 9:00 Uhr** zusätzlich den **Frühgottesdienst um 7:45 Uhr**. Unabhängig davon feiern wir einen Frühgottesdienst am Palmsonntag, am Ostersonntag und am Pfingstsonntag.

Mittwoch 19:00 Uhr Abendgottesdienst

Freitag 15:00 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz

Stand 20.02.2022: Bitte haltet die **Abstände von 1 Meter** zwischen allen Personen, die nicht im selben Haushalt wohnen, konsequent ein. Für alle Gottesdienst-Mitfeiernden ab 15 Jahren gilt die **Pflicht zur FFP2-Maske**. Kinder ab 6 Jahren und Schwangere dürfen auch einen gewöhnlichen Mund-Nasen-Schutz tragen. **Desinfektionsmittel** stehen an den Kircheneingängen bereit.

Details und weitere Gottesdienste und Termine siehe

Aushang im Glockhaus der Kirche und unter www.pfarre-neuhofen-innkreis.at

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag, 14:00-16:00 // Mittwoch 8:00-12:00 // Freitag 9:00-12:00

sowie nach Vereinbarung. – Tel. Pfarrkanzlei 07752/82 430

Pfarrassistent Mag. Robert Kettl Mobil 0676/8776-5246

Pfarrsekretärin Martina Dornstauder Mobil 0676/821 262 580

Ehrenamtlicher Diakon Mag. Hans Wolfthaler Mobil 0676/8776-5824

Mesnerin Maria Lehner, Baumbach 15, Tel. 07752/70 569, Mobil 0650/76 40 159



Foto: Hans Binder

ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG

Die Vorbereitungen für beide Sakramente haben begonnen: vierzig Firmkandidat*innen haben sich zum gemeinsamen Firmstart im Rahmen des Pfarrgottesdiensts am 9. Jänner (Fest der Taufe Jesu) getroffen. - Die Eltern der 19 Erstkommunikant*innen waren am 26. Jänner von Religionslehrerin Agnes Traunwieser (die Christa Freudlinger-Hager während ihres Sabbaticals in diesem Schuljahr vertritt) und Pfarrassistent Robert Kettl zum Abendgottesdienst mit anschließendem Informationsabend in die Kirche eingeladen. - Näheres im nächsten SPRACHROHR.

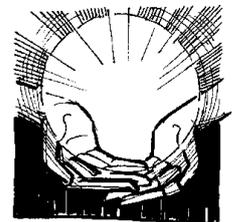
Erstkommunion: Sonntag, 15. Mai – Uhrzeit wird bekanntgegeben.

Firmung mit Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer: **Sonntag, 19. Juni, 10:00**

VERSÖHNUNGSFEIER

Freitag, 8. April, 19:00 (vormals Bußfeier)

Wir laden zu dieser vorösterlichen Feier der Versöhnung herzlich ein!



BUSSSAKRAMENT

Beichte oder Aussprachemöglichkeit bei unserem Pfarrmoderator Mag. Rupert Niedl, Stadtpfarrer von Ried: Bitte um Terminvereinbarung Tel.: 07752/82005; Mobil 0676/8776-5317

OSTERKOMMUNION

Gerne bringen wir die Osterkommunion zu alten, kranken und bettlägerigen Menschen, die nicht zum Gottesdienst kommen können - bevorzugt am Gründonnerstag, 14. April.

Bitte zeitgerecht im Pfarrbüro bzw. bei Robert Kettl melden! –

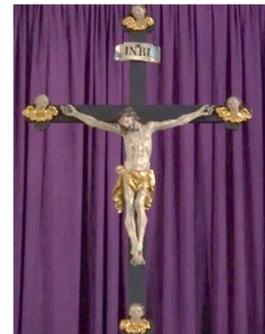
Tel. 07752/82430, Mobil: 0676/8776-5246

PFARRTERMINE

- Mi 02.03. **Aschermittwoch**
19:00 Gottesdienst mit Auflegung des Aschenkreuzes
- So 06.03. **1. Fastensonntag**
09:00 Gottesdienst – **Beginn der Pfarrgemeinderatswahl** (siehe Seite 9)
- Fr 11.03. Familienfasttag
- So 13.03. **2. Fastensonntag**
Sammlung zum Familienfasttag und **Fastensuppenaktion** (s. S. 8)
Ende der Pfarrgemeinderatswahl (siehe Seite 9)
- So 20.03. **3. Fastensonntag**
09:00 Kindergottesdienst im Pfarrsaal
Bekanntgabe des Ergebnisses der Pfarrgemeinderatswahl
- So 27.03. **4. Fastensonntag „Laetare - Freu dich!“**
- Mi 30.03. 19:00 Jugendgottesdienst in der Riedbergkirche
- Fr 01.04. 19:00 Kreuzwegandacht
20:00 *Frühjahrskonzert des MV Neuhofen, Gasthaus Sternbauer*
- Sa 02.04. 20:00 *Frühjahrskonzert des MV Neuhofen, Gasthaus Sternbauer*
- So 03.04. **5. Fastensonntag**
- Fr 08.04. Ostergottesdienst der Volksschule
19:00 Versöhnungsfeier vor Ostern
- So 10.04. **PALMSONNTAG**
07:45 Gottesdienst mit Segnung der Palmzweige und Leidensgeschichte
09:00 Segnung der Palmzweige vor dem Pfarrzentrum, Palmprozession
Anschließend Familiengottesdienst (ohne Leidensgeschichte) in der Kirche
- Do 14.04. **GRÜNDONNERSTAG**
20:00 Abendmahlsmesse
Anschließend kurze Ölbergandacht.
- Fr 15.04. **KARFREITAG**
15:00 Karfreitagsliturgie
- Sa 16.04. **KARSAMSTAG**
14:00 Gebet beim Hl. Grab für Kinder
15:00-16:00 Gebet beim Hl. Grab für Erwachsene
20:00 **OSTERNACHT** – Auferstehungsfeier mit dem Kirchenchor,
anschließend Speisensegnung
- So 17.04. **OSTERSONNTAG**
07:45 Eucharistiefeier, anschließend Speisensegnung
09:00 Festgottesdienst, anschließend Speisensegnung
„Intradenmesse“ von Fridolin Limbacher nach Bläserstücken von Johann Pezel. Kirchenchor und Ensemble des MV Neuhofen.
- Mo 18.04. **OSTERMONTAG**
09:00 Gottesdienst mit Ostergrußaktion der Jungschar
- Do 21.04. 19:00 *Konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderats*
- Sa 23.04. 10:00 Tauberneuerungs-Gottesdienst der Erstkommunikanten



Suppe im Glas
zugunsten der Aktion Familientag



PFARRTERMINE

- So 24.04. **Weißer Sonntag, Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**
09:00 Gottesdienst mit dem Männer-A-cappella-Ensemble „Die Wirklichen Hofräte“
10:30 Fröhshoppen-Konzert „Die Wirklichen Hofräte“ im Gasthaus Sternbauer
- Sa 30.04. 21. FUSSWALLFAHRT nach MARIA SCHMOLLN
08:00 Start in Scherwolling, 13:00 Andacht in der Marienkapelle.
13:30 Mittagessen beim Kirchenwirt
- So 01.05. **3. Sonntag der Osterzeit**
09:00 Florianigottesdienst. Der Musikverein Neuhofen spielt die „Deutsche Messe“ von Franz Schubert. Anschließend Fröhshoppen im Gelände der FF Neuhofen.
- So 08.05. **4. Sonntag der Osterzeit - Muttertag**
- So 15.05. **5. Sonntag der Osterzeit**
ERSTKOMMUNION - Uhrzeit wird bekanntgegeben.
- So 22.05. **6. Sonntag der Osterzeit**
09:00 Kindergottesdienst im Pfarrhof
Pfarrcafé, ausgerichtet von Grillnau
- Di 24.05. 19:00 Bittprozession von der Kirche zur und Hl. Messe bei der Mitterfeldweg-Kapelle
- Do 26.05. **Christi Himmelfahrt**
Nur bei Schönwetter:
09:00 FELDGOTTESDIENST bei der Ramersberger Kapelle mit dem Musikverein.
Anschließend Bewirtung mit Bratwürsteln und Getränken und mit Musik im Ramersbergerhof. Der Erlös kommt dem Fußball-Nachwuchs des USV Neuhofen zugute. - Bei Regenwetter findet ein normaler 9:00-Gottesdienst in der Kirche statt.

Foto: Hans Binder



Maiandachten

- Sa 30.04. 13:00 Gnadenkapelle Maria Schmolln im Rahmen der Fußwallfahrt
- Sa 07.05 19:00 Hochsteig-Kapelle, mit Bläserensemble
- Fr 13.05. 19:00 Strauß-Marterl in Baumbach
- Sa 14.05. 19:00 Kapelle in Kohlhof-Bergetsedt
- Sa 21.05. 19:00 Lindlbauer-Kapelle in Pattighamried
- So 22.05. 19:00 Fischerleitner-Kapelle, gestaltet von der Jungschar
- Di 24.05. 19:00 Bittprozession von der Kirche zur
und Hl. Messe bei der Mitterfeldweg-Kapelle
- Sa 28.05. 19:00 Hansbauer-Kapelle Langstraß

Vorschau

- So 05.06. **Pfingsten**
07:45 Frühgottesdienst 09:00 Festgottesdienst
19:00 Kornfeldbeten vom Putz im Gobrechtsham
zum Buchleitner-Kreuz
- Mo 06.06. **Pfingstmontag**
09:00 Gottesdienst
- Do 09.06. 17:00 Abschlusstreffen aller Firmgruppen im Pfarrhof,
anschließend Versöhnungsfeier in der Kirche
- So 12.06. **Dreifaltigkeitssonntag** - Tag des Lebens in Neuhofen
Krankensalbung-Gottesdienst
- Do 16.06. **Fronleichnam**
08:30 Festgottesdienst - 09:00 Prozession
- So 19.06. 10:00 PFARRFIRMUNG mit Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer
- So 26.06. (eventuell) PFARRFEST
- So 03.07. 09:00 Kindergottesdienst im Pfarrsaal



Foto: Markus Vorhauer



IM ZEICHEN DES FISCHES erscheint Jesus Christus als Prototyp des dankbaren, von Lebensfreude erfüllten Menschen – siehe Seite 2! Dankbarkeit und Lebensfreude werden auch durch Singen begünstigt! In diesem Sinn lade ich herzlich ein zum Mitsingen im **KIRCHENCHOR!** Wir proben jeden Donnerstag von 20:00-21:30 Uhr im Pfarrsaal. Wer sich nicht für einen längeren Zeitraum binden möchte, ist auch zum Mitsingen bei einzelnen Projekten willkommen!

Das nächste Projekt ist die Aufführung der *Intradenmesse* von Fridolin Limbacher mit einem Bläserquartett des MV Neuhofen am Ostersonntag um 9:00.

Robert Kettl



Die **Gesprächsgruppe für BETREUENDE UND PFLEGENDE ANGEHÖRIGE** trifft sich ab März jeden letzten Montag im Monat um 20:00 Uhr im Pfarrzentrum.

Kontakt: Theresia Schreiner Tel. 07752/85856 oder 680/3257630

Herta Buttinger Tel. 07752/70782 oder 0680/2325876



Das nächste Sprachrohr erscheint am Mittwoch, 25. Mai.

Inhaber u. Herausgeber: R. k. Pfarre Neuhofen, Kirchenstraße 11, 4912 Neuhofen/l.

Redaktionsteam und Layout: Rosi Fischerleitner, Robert Kettl, Hans Binder,

Maria Felix-Vorhauer, Andrea Kerschberger, Silvia Salhofer.

Herstellung: LAHA-Druck GmbH, Ried/l. Auflage 1050 Stück. Erscheinungsdatum 25.02.2022

e-mail: pfarre.neuhofen.innkreis@dioezese-linz.at

Wochenaktuelle Gottesdienstzeiten und Termine:

www.pfarre-neuhofen-innkreis.at